

Hoisbüttel feiert und blickt zurück

Festwoche beginnt am Sonnabend / Abwechslungsreiches Programm im extra aufgebauten Zelt /

Rückblick auf 750-jährige Geschichte

HOISBÜTTEL In diesem Jahr kann der Ammersbeker Ortsteil Hoisbüttel auf seine 750-jährige Geschichte zurückblicken. Die Festwoche vom kommenden Sonnabend, 25. August, bis Sonntag, 2. September, bildet den Höhepunkt der über das ganze Jahr verteilten Feierlichkeiten. Das Motto: „Ganz Ammersbek feiert 750 Jahre Hoisbüttel“. In der Festwoche wird im extra aufgebauten Zelt auf dem Platz Montoir-de-Bretagne ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Historischer Rückblick: Erstmals urkundlich im Jahr 1262 erwähnt, wurde Hoisbüttel 1396 geteilt. Die eine Hälfte bildete das holsteinische adlige Gut Hoisbüttel. Die andere Hälfte wurde 1437 an das Hamburger Domkapitel verpfändet und vom hamburgischen Waldherren verwaltet. Es zog sich aber keine Grenze durch das Dorf. Vielmehr glich es einem Flickenteppich unterschiedlicher Herrschaft.

Die Hoisbütteler Gutsuntertanen waren wirtschaftlich schlechter gestellt als die Bürger aus dem anderen Teil. Die Folge: Spannungen und Streitigkeiten untereinander, inklusive Holz- und Viehdiebstahl. Die Gutsherren hätten den Hamburger Anteil gerne zurückgekauft, aber

erst 1803 tauschte Hamburg Alsterdorf gegen die Hoisbüttlere Höfe und somit gehörte die hamburgische Dorfhälfte zu Holstein und damit, wie das Gut, zum Amt Tremsbüttel. Die Verwaltungen beider Teile blieben aber bis 1926 selbstständig.

Seit der preußischen Annexion Schleswig-Holsteins im Jahr 1867 gehören beide Hälften zum Kreis Stormarn. Mit der Einführung der preußischen Kommunalverfassung kamen sie 1889 zum Amtsbezirk Bergstedt. Dieser wurde allerdings 1937 aufgelöst. Die wiedervereinigte Landgemeinde wurde Teil des Amtsbezirks Ahrensburg. 14 Jahre später schied

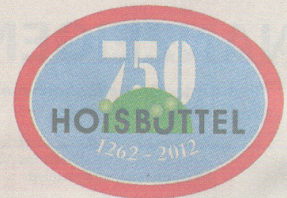
Hoisbüttel dann aus dem Amt Ahrensburg aus, bildete mit Bünningstedt das Amt Bünningstedt. 1978 entstand daraus die Gemeinde Ammersbek.

Mit der Dorfgeschichte beschäftigt sich auch die Ausstellung „Hoisbüttel in alten Ansichten“. Sie blickt bereits seit ein paar Monaten mit mehr als 70 großformatigen Fotos auf die Historie zurück. Im Ammersbeker Rathaus können die Bilder bestaunt werden – noch bis Freitag, 31. August.

Am Mittwoch, 29. August, wird außerdem Lokalhistoriker Klaus Tim anhand von 120 Bildern von Hoisbüttel aus dem 19. und 20. Jahrhundert die Entwicklung des Dorfes nachzeichnen. Der historische Bildvortrag findet um 19.30 Uhr im Festzelt vor dem Ammersbeker Pferdestall (Dorfgemeinschafts-

haus) statt. Mit Vorher-Nachher-Bildfolgen, Geschichten zu Häusern, Menschen und Ereignissen sollen die Aufnahmen zum Leben erweckt werden.

Das Zelt auf der Festwiese bildet den Mittelpunkt der



Das Logo zum 750-jährigen Bestehen des Ortsteils. ST

Feierlichkeiten. Am Sonnabend, 25. August, eröffnet dort Bürgermeister Horst Ansén mit Bürgervorsteherin Ingeborg Reckling um 18 Uhr die Festwoche. Kurz zuvor, um 17.30 Uhr wird an gleicher Stelle eine Skulptur zum

750-Jährigen Hoisbüttels enthüllt.

Das weitere Programm (auf der Festwiese, wenn nicht anders angegeben):

> **Sonnabend**, 25. August: 18.30 Uhr: Gespräch mit Zeitzeugen des 20. Jahrhunderts – ältere Einwohner aus Hoisbüttel berichten aus der Dorfgeschichte.

> **Sonntag**, 26. August: ab 11 Uhr: musikalischer Fröh-schoppen. Ab 11.30 Uhr: Rundfahrten in Ammersbek, (ab dem Dorfgemeinschafts-haus). Ab 15 Uhr: Spielfest für Jung und Alt. 15.30 Uhr: Hoisbütteler Dorfrundgang (Treffpunkt Rathaus). Ab 18 Uhr: Zumba-Party – Fitness-Training der Superlative.

> **Mittwoch**, 29. August: Ab 14.30 Uhr: Seniorencafé. 19.30 Uhr: Historischer Bild-vortrag.

> **Donnerstag**, 30. August: 19 Uhr: Bilder und Erinnerun-

gen an die 700-Jahr-Feier. 20 Uhr: Oldie-Singers. 21 Uhr: „Jazz-Nuggets“ spielen Dixieland und Oldtime Jazz.

> **Freitag**, 31. August: 15.30 Uhr: Kasperletheater und Aktionen der Jugendfeuerwehr. Ab 18 Uhr: Grill & Chill. Ab 19 Uhr: Hoisbütteler Musik-festival (Eintritt 5 Euro).

> **Sonnabend**, 1. September: Ab 14 Uhr: Tag der offenen Tür im Ammersbeker Bauhof. Ebenfalls ab 14 Uhr: mittelalterliches Kinderfest. Ab 20 Uhr Tanz im Zelt (Eintritt 5 Euro).

> **Sonntag**, 2. September: 10 Uhr: musikalischer Festgot-tesdienst. 11.30 Uhr: Seifen-kisten-Rennen (Parkplatz am Schübugredder). Ab 15 Uhr Kaffee, Kuchen und offe-ne Türen im Haus am Schü-berg. 19 Uhr: A cappella Co-medy „LaLeLu“ (Vorverkauf ab 23. August in der Bücher-schnecke). *Hendrik Mulert*



Fotos als Zeugen der Vergangenheit: Mit Selbstbinder und Lanz-Bulldog ging es 1934 auf die Mühlenkoppel zur Getreideernte. Aufnahmen wie diese sollen auch während der Festwoche an die Dorfgeschichte erinnern. Bereits seit Juni können Bürger die Ausstellung „Hoisbüttel in alten Ansichten“ im Rathaus besuchen. Am Mittwoch, 29. August wird außerdem Lokalhistoriker Kalus Tim anhand von Bildern die Entwicklung des Dorfes nachzeichnen.